

Kreis-



Blatt.

Ein und Zwanzigster Jahrgang.

4. Quartal.

Ausgegeben Sonnabend den 4. December 1847.

Stück 19.

Bekanntmachungen.

Sämmtliche Ortsbehörden des hiesigen Kreises werden hierdurch aufgefordert,

- a) die Klassensteuer-Zu- und Abgangslisten für das II. Halbjahr 1847 in dreifachen Exemplaren,
- b) die Klassensteuer-Nestverzeichnisse auf denselben Zeitraum, in doppelten Exemplaren und mit dem vorgeschriebenen Unbeibringlichkeitsatteste versehen,
- c) die Gewerbesteuer-Zu- und Abgangslisten auf denselben Zeitraum in einfacher Ausfertigung,

bei Vermeidung expresser Boten, ohnfehlbar bis zum

Zwölften December dieses Jahres

an mich einzureichen.

Merseburg, den 29. November 1847.

Der Königl. Landrath Weidlich.

Nach den von verschiedenen Seiten eingehenden Nachrichten nimmt die Fäule der Kartoffeln in den Kellern und Gruben sehr überhand. Obgleich zu vermuthen ist, daß gegen dieses Uebel bereits von den meisten Betheiligten Maaßregeln ergriffen worden sind, so mache ich doch noch besonders darauf aufmerksam, rathe die Kartoffelvorräthe schleunigst zu untersuchen, und da wo sich Fäule vorfindet, die Früchte an die Luft zu bringen.

Merseburg, den 2. December 1847.

Der Königl. Landrath Weidlich.

Wie ein grober Dresdner Maurer höflich war.

In Dresden lebte ein Maurer, berühmt bei den höflichen Bewohnern dieser guten Stadt seiner kolossalen Grobheit halber. Einst wurde er in Ludwig Tieck's Wohnung beschieden, um dort einen neuen Ofen zu setzen. Mit Bittern und Wangen erwartete das hübsche Stubenmädchen die Ankunft des „groben Kerls.“ Und der grobe Kerl erschien, aber mit der freundlichsten Miene, mit den devotesten Bücklingen und den „schönsten kuten Morgens;“ mit Eifer verrichtete er seine Arbeit auf das Beste, gab auf alle Fragen die artigsten, mit den zierlichsten Redensarten verbrämten Antworten, kurz: er war die Liebenswürdigkeit selbst. Als er nach beendigtem Geschäfte sich, wie er gekommen, mit vielen Bücklingen und Empfehlungen davon trollen wollte, sagte das hübsche Stubenmädchen ganz erstaunt: „Aber Meister K., warum ist er denn heute so überaus höflich gewesen?“ — „Ja sehen Sie, mein liebes Mamsellchen,“ lautete die Antwort: „dieses kann ich Sie schon sagen: Ich fürchte mich vor das älteste Fräulein Tieken, ich weiß, daß die liebe scheene Dame auch Novellen schreiben thut, und denk ich bei mich, wenn Du Dich bei Tiekens nicht höflich betragst, so schildert sie Dir am Ende in einer Geschichte ab, als einen groben Klotz, und dieses wollte ich doch gern nicht gehabt haben, und darum war ich höflich.“ — „Ach,“ entgegnete das Stubenmädchen traurig, „Fräul. Dorothea ist ja schon seit sechs Monaten gestorben! wissen Sie das nicht?“ — „Was?“ brüllte Meister K., in seine alte Grobheit zurückfallend, „was? todt ist sie? und ich habe mir vergeblich gefürchtet, und bin umsonst höflich gewesen. Tausend Schwesternoth! das hätte ich wissen sollen! ich wäre ganz anders uffgetreten. Und die dumme Gans, warum hat Sie ihren Schnabel nicht früher uffgesperrt und mich

nicht gesagt, daß ich mich nicht zu fürchten brauchte. Ne! Herr Jeses, seit sechs Monaten todt und ich fürchte mir und bin höflich! Hole Euch Alle miteinander Dieser und Der!“ — Damit stürmte er aus dem Zimmer, die Thüre donnernd hinter sich in's Schloß werfend, und noch auf der Straße immerfort brummend und fluchend, daß er höflich gewesen sey.

Am Sonntag, 2. Advent, predigen in der
Schloß- und Domkirche: Vorm. Herr Diac. Simon; Nachm. Herr
Cand. Pape.
Stadtkirche: Vorm. Herr Pastor Schellbach. Nachm. Herr Pastor
Pfefferkorn aus Corbetta.
Neumarktkirche: Herr Pastor Friebe.
Altenburger Kirche: Herr Hülfspr. Kötterig. (Gedächtnispredigt.)

Kirchennachrichten von Merseburg.

Dom. Geboren: dem Stifts-Syndicus Hunger ein Sohn; dem
Königl. Rittmeister und Eskadron-Chef von Hobe ein Sohn. — Gestorben:
der älteste Sohn des Lehrers der Mathematik am hies. Gymnasium, Tenner,
im 22. J., an Halskrankheit.

Stadt. Geboren: dem Handarbeiter Thiene eine Tochter (todtgeb.);
dem Fabrikarbeiter Lehmann eine Tochter. — Getrauet: der Getreidehänd-
ler Harnisch, mit Frau Charlotte Friederike Simonsohn, geb. Fischer. —
Gestorben: die Ehefrau des Bürgers und Schuhmachermstr. Wiebach,
im 48. J., an Brustkrankheit; die hinterl. Wittve des Bergolders Fischer,
im 57. J., an Verzehrung; der Bürger und Schuhmachermstr. Wiebach, im
52 J., an Leberentzündung; der 2. Sohn des Bürgers und Buchhalters Holz-
müller, im 3. J., an Scharlach; die hinterlassene Wittve des Bürgers und
Schuhmachermstrs. Tischendorf, im 73. J., an Altersschwäche

Neumarkt. Geboren: dem Schlossergefellen Köhler eine Tochter;
dem Handarbeiter Nagel in Venenien eine Tochter; einer lebigen Person ein Sohn.

Altenburg. Geboren: dem Nagelschmiedemstr. Schmieder jun.
eine Tochter. — Getrauet: der Rutscher Henze in Halle mit Jgfr. Jo-
hanna Marie Dorothee Köhr. — Gestorben: der Pastor Wallenburg,
52 J. 3 M. alt, an Verzehrung; die dritte Tochter des Zimmermanns Born,
3 J. 2 M. alt, am Keuchhusten.

Bekanntmachungen.

Bekanntmachung. Als muthmaßlich gestohlen sind in Beschlag genommen worden:

- 1) Eine messingene Wäschplatte, gezeichnet F. T. 2) Ein Umschlagetuch mit schwarzem Grunde und bunten Blumen und Streifen. 3) Ein etwas kleineres Umschlagetuch mit braunem Grunde und lila abschattirten und bunten Streifen abwechselnd.

Die Eigenthümer dieser Gegenstände werden aufgefordert, sich zu ihrer Vernehmung im hiesigen Polizei-Büreau zu melden. Merseburg, den 22. November 1847.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Der Bürger-Sicherheits-Wacht-Verein für die Gesamtstadt Merseburg tritt auch in diesem Jahre und zwar vom 4. künftigen Monats wieder in Wirksamkeit.

Wir bringen dies hierdurch mit dem Bemerken zur öffentlichen Kenntniß, daß den Patrouillen des Vereins das Recht zusteht, Personen, die ihnen unbekannt sind und verdächtig erscheinen, anzuhalten und der im Rathhause befindlichen Polizeiwache zu übergeben.

Merseburg, den 29. November 1847.

Der Magistrat.

(1596) Freiwilliger Verkauf.

Königl. Land- und Stadtgericht Merseburg.

Das in der Merseburger Flur belegene, den Erben der Wittve Johanne Marie Dorothee Körner gehörige, unter Nr. 143. des Hypothekenbuchs über walzende Grundstücke der genannten Flur eingetragene

Viertellandes, jetzt bestehend aus

130b. an und zwischen der Heerstraße und dem Gensauer Wege	1 Acker	27½	Rth.
339a. an obiger Straße und dem Nothen-Brücken-Raine	—	= 27½	=
250. am Bierwege	¾	= 30¾	=
2400. zwischen der Naumburger und der alten Weisenseker Straße . .	1¼	= 44¾	=
2409. ebendasselbst	½	= 12	=
2473. zwischen dem polnischen Wege und der obigen Straße	¼	= 22	=

abgeschätzt auf

955 Thlr. 10 Sgr. 5 Pf.

zu Folge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in unserer Registratur einzusehenden Taxe, soll am 3. Januar 1848, Vormittags 10 Uhr, an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

(1673) Haus-Verkauf.

Ich bin gesonnen, mein in der großen Rittergasse Nr. 172. gelegenes Wohnhaus aus freier Hand zu verkaufen. Merseburg, den 4. December 1847.

(1653) **Verkauf.** Eine nur sehr wenig erst gefahrne, ganz moderne und äußerst solide, vierstüßige Datarde mit Koffer und Lakaisch, auch als Halb-Chaise zu gebrauchen, steht zu verkaufen auf dem Rittergute **Bündorf** bei Merseburg.

(1675) Aepfelauverkauf.

Ich bin gesonnen, meine Aepfel zu billigen Preisen zu verkaufen; nämlich 10 Körbe für 12 Sgr. 6 Pf., 5 Körbe für 6 Sgr. 6 Pf. und 1 Korb für 1 Sgr. 4 Pf., sie liegen im Keller Nr. 538. auf dem Sixtberge und sind alle Tage von 9 bis 12 Uhr zu bekommen.

Korbmacher-Meister **Schwann.**

(1676) **Pianoforte-Verkauf.** Ein gut gehaltenes, vorstimmiges Pianoforte, von fester Stimmung und 6 Octaven, soll Umstände halber für 54 Thaler verkauft werden. Wo? — erfährt man in der Expedition dieses Blattes.

(1689) **Verkauf.** Ein wairtirter Herren-Oberrock, auch einige neue Hobeisen sind zu verkaufen Johannisgasse Nr. 41. eine Treppe hoch.

(1680) **Auction.** Es sollen den 11. December d. J., Vormittags 10 Uhr, an der alten Hauptwache 2 gerichtlich abgepfändete lackirte Schlitten versteigert werden. Merseburg, den 2. December 1847.

Nagel, Auct.

(1681) **Auction.** Mittwoch den 15. December er. und event. folg. Tag, von Vorm. 9 und Nachm. 2 Uhr an, sollen im hiesigen Rathskellersaale resp. Hofe versch. Mobilien, als: Tische, Rohrstühle, Holzbetten, Kleidungsstücke, Leib- und Bettwäsche, Stuh-, Wand- und Taschenuhren, 1 Parthie Spielzeug und Puppenköpfe, Cigarren, Tabak, Kaffee, mehrere Stück Tapeten und Vor-düren ic., 4 gr. Regenwasserfässer, 2 Glashähnen, 1 Rationen- und 1 anderer Ofen, 1 neuer Waagebalken mit dergl. Gewichten, 1 leichter zweispänniger ganz guter und braun angestrichener Leiterwagen und dergl. mehr, meistbietend, gegen gleich baare Bezahlung verkauft, auch noch andere Gegenstände zur Versteigerung mit angenommen werden.

Merseburg, den 1. December 1847.

Rindfleisch, verpfl. Auct. Commissar und Taxator.

(1657) Holz-Auction.

Dienstag den 7. December, Vormittags um 9 Uhr, sollen an den zwischen Kötschen und dem Ischerbenschen Häfen belegenen Wiesen, gegen 100 Stück Ellen auf dem Stamme an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung, unter den vor dem Termine bekannt zu machenden Bedingungen, verkauft werden.

Kötschen, den 29. November 1847.

Samuel Gorre.

(1691) Stabliement.

Meinen verehrten Gönnern und Freunden der Stadt Lauchstädt und Umgegend die ergebenste Anzeige, daß ich mich seit Kurzem in Lauchstädt als Zimmermeister etablirt habe und stehe ihren gütigen Aufträgen gern zu Diensten.

Aug. Pomniß.

(1678) Anzeige.

Ich zeige hierdurch ganz ergebenst an, daß ich durch Hilfe meines Sohnes die Schuhmacher-Profession fernerhin betreiben werde, und bitte ich meine geehrten Kunden, mir ihr ferneres Wohlwollen und Zutrauen nicht zu versagen. Wittve **Biebach** in der Melzergasse.

(1679) Ankündigung.

Ein geehrtes Publikum wird hierdurch davon in Kenntniß gesetzt, daß ich in meiner Wohnung ein Geschäft von feinsten Stahlwaaren, Kurzwaaren, Schlosserei eigener, nebst fremder Fabrik, Ofenguß von vorzüglicher Güte, nebst Feinguß etablirt habe; indem ich mich der strengsten Reellität und Billigkeit befleißigen werde, bitte ich um geneigte Berücksichtigung, und werde mir das Zutrauen eines geehrten Publikums gewiß zu erwerben suchen.

Lützen, den 1. December 1847.

Schlossermeister **Wolf.**

(1683) **Ausverkauf.**

Wegen Aufgabe meines **Kurz- & Galanterie-Waaren-Geschäfts** beabsichtige ich von heute ab sämmtliche Waaren, größtentheils weit unter dem Fabrikpreis, um damit so schnell als möglich zu räumen, auszuverkaufen.

Merseburg, den 4. December 1847.

F. C. Förster, Burgstraße.

(1674) **Das neue Tuch-, Seiden- und Moden-Waaren-Geschäft**

von

J. Schönlicht

empfehlte ganz neu angekommene $\frac{3}{4}$ und $\frac{1}{2}$ breite Napolitains, Tartans, Victoria-Tartans in ausgezeichnet schönen Mustern zu Kleidern und Mänteln, die feinsten Cachemir-Westen, französische und Niederländer Dufskins; eine große Auswahl gemusterte $\frac{3}{4}$ und $\frac{1}{2}$ breite Camlots und Orleans in den schönsten Farben, vorzüglich zu Weihnachtsgeschenken sich eignend, zu 6 und 6 $\frac{1}{2}$ Sgr. die Elle.

Merseburg, den 1. December 1847.

(1685) **Handlungs-Anzeige.**

Eine große Auswahl Niederländer **Bucksfin** in allen Farben, Mailänder **Taffet-Tücher** in allen Größen, seidene **Schlipse** und Taschentücher, Westen in Wolle und Seide, empfiehlt zu auffallend billigen Preisen **M. Levi**.

NB. Eine große Partie wollene Waaren, welche sich zu Mänteln und Kleidern eignen, werden bedeutend unter dem Einkaufs-Preis ausverkauft bei

M. Levi am Markt.

Merseburg, den 2. December 1847.

(1684) **Empfehlung.** Zu Weihnachtsgeschenken empfehlen wir unser reichhaltiges Lager von **Cartonagen** und **Lederwaaren**, als: **Mappen**, **Albums**, **Necessaires**, **Notizbücher**, **Brieftaschen**, **Cigarren-Stuis**, **Portemonnaies** u. s., **Toiletten** jeder Art, **Markenkasten**, **Papeterien**, **Serviettenbänder**, **Schreibzeuge**, **Stammbücher** u. s. w.

Naturhistorische Bilder und **Bilderbücher** in großer Auswahl.

Gefütterte **Erfurter Damen- und Kinder-schuhe** in Leder und Zeug, sowie **Hauschuhe** von gewebtem wollenen Stoffe mit Filzsohlen und **Ueberschuhe** in allen Größen.

Alle in hiesigen Schulen eingeführten **Schulbücher**, **Kalender** für 1848, sowie **Schreibutensilien** und **Papiere** in bedeutender Auswahl.

Stickerien zu den in unser Fach einschlagenden Artikeln werden sauber garnirt bei

August Volkmann & Sohn,
Gottthardtsstraße.

(1671) **Empfehlung.** Gestickte Cigarren-Stuis in reicher Auswahl empfiehlt

S. F. Grius.

Brieftaschen, Cigarren-Stuis, Portemonais, wie auch ganz feine Damen-Portemonais mit Silberbügel, Schreibmappen, Stammbücher, sauber gebundene Gesang- und Gebetbücher empfiehlt

S. F. Grius.

Wachspielsachen, wie auch besten weißen und gelben Wachsstock, empfiehlt

S. F. Grius,

dem Rathskeller gegenüber.

(1672) **Puppenköpfe.**

Carl Francke,

wohnhaft am Rosmarkt,

empfehlte eine Auswahl Puppenköpfe mit Haartouren, zum Selbstfrisiren eingerichtet, Puppenbälge und fertige Puppen zum Auskleiden. Merseburg, den 22. November 1847.

(1687) Meine seit dem 1ten October 1844 von der Königl. Preuss. hohen Med. Behörde zu Berlin med. chem. geprüften und seitdem von vielen andern hohen Sanitäts-Behörden approbirten

Rheumatismus = Ableiter

à Stück 10 Sgr., stärkere à 15 Sgr.

Verstärkte Ableiter gegen hartnäckige Uebel à 1 u. 2 Nhl., sind für Merseburg und Umgegend allein ächt mit meinem Firma = Stempel

Eduard Gross in Breslau.

versehen, zu haben: bei Herrn Louis Garcke und erlaube mir einem geehrten Publikum zum Beweise der heilkräftigen Wirkungen derselben nachstehendes Attest zur gütigen Durchsicht ergebenst vorzulegen.

„Eduard Gross in Breslau.“

Attest.

„Die von dem Kaufmann Herrn Eduard Gross hier selbst erfundenen sogenannten Rheumatismus = Ableiter habe ich seit Ende des Jahres 1844 mehrfach bei meinen Kranken anzuwenden Gelegenheit gehabt, und nach sorgfältiger Beobachtung gefunden, daß diese Ableiter sich gegen vielfache chronische rheumatische und arthritische Affectionen, besonders gegen rheumatischen und nervösen Zahnschmerz, nervöses Kopfweh, Seitenschmerz, cardialische Beschwerden, sofern letztere aus keiner materiellen Ursache entstanden waren, wirksam erwiesen haben.“

„Auch ist Leuten, die eine Disposition zu öfteren catarrhalischen Anfällen besitzen, das Tragen dieser Großen Rheumatismus = Ableiter als ein gutes Präservativ = Mittel anzurathen.“

„Von großer Wichtigkeit ist, den Rheumatismus = Ableiter mit dem leidenden Theile so nah als möglich in Verbindung zu bringen.“

Breslau, den 10. August 1847.

Dr. Goldschmidt,

practischer Arzt und Geburtshelfer.

(1686) **Bücher-Anzeige.**
Weihnachtsgeschenk für Gebildete.
 Bei **M. Wienbrack** in Leipzig sind soeben erschienen und in der Buchhandlung von **Louis Garcke** in Merseburg zu finden:

Lieder
 eines deutschen Mädchens,

von
Louise Otto.

Alfred Meißner gewidmet.

16mo elegant gebunden

Preis 1 1/2 Thlr.

Schon durch die warme, lebensfrische und begeisternde Sprache, welche in jedem Gedichte dieser „Lieder“ vorherrscht, wird sich das Buchlein Freunde selbst erwerben.

Der Verleger enthält sich deshalb aller weiteren Anpreisung.

(1682) **Anzeige.** Kapitalien von jeder beliebigen Summe liegen zur sofortigen Ausleihung bereit und werden nachgewiesen durch den Secretair **Mindfleisch** in Merseburg.

(1677) **Dank.**

Die Vorsehung hatte es beschlossen, meinen Mann, den Schuhmacher-Meister **Carl Andreas Diebach**, von dieser irdischen Laufbahn abzurufen, und ich finde mich verpflichtet, sowohl der Wohlthätlichen Bürger-Schützen-Compagnie hier, als auch den übrigen Freunden und Bekannten, welche denselben am 26. November zu seiner Ruhestätte begleiteten, sowie dem Herrn Pastor **Schellbach** für seine am Grabe des Verstorbenen gesprochene trostvolle Rede, meinen innigsten Dank auszusprechen.

Wittve Diebach.

(1692) **Dank.** Meinen aufrichtigsten und wärmsten Dank dem Königl. Stabs-Arzt Herrn **Dr. Zimmermann** zu Dürrenberg, für die an mir so sorgfältig vollzogene schwere Operation (den Blasenstich genannt), nach welcher ich Ihnen nächst Gott für völlige Gesundheit meinen wärmsten Dank zolle, und wünsche, daß Ihnen ferner solch' schweres Unternehmen bei leidender Menschheit wohlgelingen und zu noch größerer Ehre gereichen möge.

G. Bösch, Nagelschmiedemstr. zu Reuschberg.

I. Abonnement-Concert,

Dienstag den 7. December im Schlossgarten-Salon.

I. Theil. 1) Sinfonie von Mozart. 2) Arie des 2. Acts aus Robert der Teufel von Meierbeer, vorgetr. von Fräulein **Wetterhahn** vom Stadttheater in Halle. 3) Concertino für die Flöte von Fürstenau, vorgetr. von Herrn **Wilschauer** aus Halle. —

II. Theil. 4) Duett aus Zampa von Herold, vorgetragen von Fräulein **Wetterhahn** aus Halle und Herrn **Tenorist Schunke** von Mannheimer Stadttheater. 5) Variationen für die Flöte von Böhm, vorgetr. von Herrn **Wilschauer**. 6) Zwei deutsche Lieder von **Gumbert**, vorgetr. von Herrn **Schunke**. 7) Ouverture zur Fingalsöhle von **Mendelssohn Bartholdy**.

Billete 1/2 Dutzend 1 Thlr., 5 Stück 18 Sgr., an der Kasse 8 Sgr. das Stück. Anfang 7 Uhr Abends.

(1688)

Braun. Stadtmusikus.

(1693) **Concert-Anzeige.**

Sonntag den 5. December findet im Thüringer Hofe des Herrn **Schröder** Concert statt. Anfang 3 Uhr. **Braun**, Stadtmusikus.

(1690) **Einladung.** Sonntag den 5. December ladet zum Tanzvergnügen ergebenst ein **Ferdinand Siepp** im Hospitalgarten.

Verzeichniß der Backwaaren
 auf die Zeit vom 1. bis mit 15. December d. J.

Namen der Bäcker und Brodhändler.	Wohnung derselben.	Preis und Gewicht des Brodes							
		1 1/2 Pf. Brod		ein 1gr. Brod		ein 5gr. Brod			
		Loth	Qtz.	Pfund	Loth	Qtz.	Pfund	Loth	Qtz.
A. hies. Bäcker.									
Alberts	Gotthardtsstr.	3	3	—	28	1	4	16	—
Brüchner	Altenburg	3	3	—	31	—	4	27	—
Wwe. Bausch	Delgrube	3	1/2	1	—	—	5	—	—
Dante sen.	Altenburg	—	—	1	—	—	5	—	—
Dante jun.	Preußergasse	4	—	1	—	—	5	—	—
Deichert	Schmalgasse	4	—	1	—	—	5	—	—
Fuchs	desgl.	4	2	1	6	—	6	—	—
Frauenheim	Gotthardtsstr.	3	—	—	28	—	4	16	—
Franke	Markt	3	1/2	1	1	—	5	5	—
Heubner	Altenburg	4	—	1	—	—	5	—	—
Hoffmann	Markt	—	—	1	1	—	5	5	—
Heubner	Breitestraße	2	—	—	29	—	4	18	—
Heyne	Delgrube	3	2	—	29	—	4	15	—
Heyne	Johannisgasse	2	2	1	3	—	5	20	—
Heyne	Burgstraße	4	—	1	1	—	5	5	—
Kraft	Breitestraße	4	—	1	—	—	5	—	—
Koch	Gotthardtsstr.	4	—	1	—	—	5	—	—
Kange	Sirtigasse	3	3	—	30	—	4	22	—
Luther	Altenburg	4	—	—	24	—	5	—	—
Molnau	Oberbreitestr.	3	—	1	—	—	5	—	—
Mohle	Neumarkt	4	—	1	—	—	5	—	—
Bug	Sirtigasse	4	—	1	—	—	5	—	—
Niedel	Gutenplan	4	—	1	—	—	5	—	—
Schäfer	Neumarkt	4	—	1	—	—	5	20	—
Schmidt	desgl.	2	—	—	29	—	4	18	—
Schubert	Altenburg	4	—	1	3	—	5	15	—
Tuchschere	desgl.	3	3	—	31	—	4	27	—
Wohleben	Neumarkt	2	2	1	1	—	5	5	—
B. hies. Brodhdlr.									
Klare	Altenburg	—	—	—	—	—	4	12	—
Lützenborf	Rittergasse	—	—	—	—	—	5	24	—
Wiemann	Sirtiberg	—	—	—	—	—	4	24	—
C. Landbäcker.									
Böhme	Grumpa	—	—	2	6	2	5	16	—
Hesslbarth	Runnstadt	—	—	2	6	2	5	16	—
Münz	Neumark	—	—	2	6	2	5	16	—
Renneburg	Frankleben	—	—	2	6	2	5	16	—
Wächter	Raundorf	—	—	2	6	2	5	16	—

Merseburg, den 1. December 1847.

Der Magistrat.

Durchschnittsmarktpreise vom Monat Novbr.

	ihl.	sg.	pf.		ihl.	sg.	pf.
Weizen	Scheffel	2	28	8	Kalbtfleisch	Pfund	—
Roßgen	=	2	—	3	Schöpfensfl.	=	—
Gerste	=	1	18	—	Schweinefl.	=	—
Hafer	=	1	2	11	Butter	=	—
Erbsen	=	2	15	—	Brantwein	Art.	—
Linßen	=	4	—	—	Bier	=	—
Kartoffeln	=	—	20	—	Heu	Centner	1
Rindfleisch	Pfund	—	3	3	Stroh	Schock	8

Druck und Verlag von Kobitzschens Erben. Redigirt von Carl Jurf in Merseburg.